

STIFTUNGEN FEIERN FRANCKE UND NEUE GEBÄUDE

SEITE 2

MEINUNGEN DER FRAKTIONEN

SEITE 3

AUSSCHUSSITZUNGEN UND AKTUELLES

SEITEN 4 UND 5

AKTUELLES UND ANZEIGEN

SEITE 6

## Techniklinie 5 eröffnet „Wissenschaft in Halle“

Start am 30. März / Initiative ist Schaufenster für wissenschaftliches und technisches Potenzial der Region



OB Dagmar Szabados zitiert Arthur Schopenhauer, der wusste, dass allein der „Wechsel das Beständige“ ist. Welch passendes Wort des Philosophen mit Blick auf die Initiative „Wissenschaft in Halle“, die am kommenden Freitag, dem 30. März, mit der Jungfernfahrt der „Techniklinie 5“ von Bad Dürrenberg nach Kröllwitz eröffnet wird. Die Linie verbindet wesentliche technologische und wissenschaftliche Standorte aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. „In Nachbarschaft“ der „5“ nahmen bahnbrechende Entwicklungen ihren Anfang. Einsteigen und staunen: Sie erfahren, wo die erste Brikettfabrik der Welt gebaut wurde, wer den Chemiestandort Leuna begründet hat oder warum die NASA mit Ultraschall aus Halle arbeitet.

Das Projekt ist Teil der Initiative „Wissenschaft in Halle“ und wird unterstützt durch die Städte Halle, Merseburg und Bad Dürrenberg sowie die Gemeinden Schkopau und Leuna, den Landkreis Saalekreis, die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) und die Ströer GmbH. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und die Hochschule Merseburg begleiten das Projekt als wissenschaftliche Partner. Die Idee für die

Techniklinie 5 wurde vom weinberg campus e. V. entwickelt. Neun Abschnitte gliedern die rund 30 Kilometer lange Strecke. Hier seien einige genannt:

**Leuna:** Leuna und die Industrie bilden seit fast 100 Jahren eine Symbiose. Schon 1916 begründete Carl Bosch im Auftrag der BASF mit dem Ammoniackwerk Merseburg die Geschichte des Standortes. Auf dem Areal der Leuna-Werke siedeln heute rund 100 Unternehmen, darunter Total, BASF, Linde oder Dow Chemical. Mit dem Fraunhofer-Zentrum für Chemisch-Biotechnologische Prozesse CBP ist auch die Forschung zurückgekehrt. Die sa-

niernte Gartenstadt Leuna gehört zu Europas imposantesten Gartenstadtsiedlungen und ist das größte Flächendenkmal des Saalekreises.

**Schkopau:** Der Standort ist untrennbar mit dem Slogan „Plaste und Elaste aus Schkopau“ verbunden. 18 000 Menschen arbeiteten einst in den Buna-Werken, die in den 1930er Jahren als weltweit erstes Synthesekautschukwerk bekannt wurden. Heute produziert die Dow Olefinverbund GmbH nach modernsten technologischen Verfahren.

**Südliches Halle:** Der Stadtteil Ammendorf gehört zu den wichtigsten Industriestandorten in Halle (Saale). 1885 wurde hier die erste Brikettfabrik der Welt erbaut. Später kamen Industrieansiedlungen, wie der Waggonbau Ammendorf, hinzu. Mit dem Berg-

mannstrost Halle befindet sich hier eine der größten Unfallkliniken Europas. Das gründerzeitliche Industrieareal um den Thüringer Bahnhof, mit historischer Malz-, Kaffee-, Zucker- u. Maschinenfabrik wird heute von Dienstleistungs- und Medienunternehmen genutzt.

**Riebeckplatz:** Der Platz gehört zu den größten städtischen ampegelregelten Kreisel in Deutschland. Benannt wurde der Platz nach dem Industriellen Carl Adolf Riebeck, dem Begründer der Riebeck'schen Montanwerke. 1890 wurde der Hauptbahnhof als Inselanlage in Betrieb genommen. Seither gilt er als wichtige Schnittstelle für den Personen- und Güterverkehr in Mitteldeutschland.

**Vom Steintor zum Markt:** Die Magdeburger Straße ist Sitz zahlreicher Unternehmen, wie des Energieversorgers Envia M. Außerdem findet man hier einen historisch und architektonisch beachtenswerten Standort des Universitätsklinikums der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Am Steintor mit dem gleichnamigen ältesten Varieté Deutschlands, entsteht zurzeit das neue Geistes- und Sozialwissenschaftliche Zentrum der Universität.

**MMZ und Saline:** Nahe der MDR-Hörfunkzentrale und der Stadtwerke Halle am Salzgrafenplatz steht das Mitteldeutsche Multimediazentrum, das

das moderne Zentrum für die Kreativ- und Medienwirtschaft in Sachsen-Anhalt. In hochmodernen Film- und Audiostudios lernen Bilder Laufen und Sprechen. Hier befindet sich Mitteldeutschlands einziges Kinotonmischstudio. Heute sind es die Medien, gestern war es das Salz. Salz machte Halle zur Stadt. Diese Tradition halten die Halloren als Nachfahren der Salzarbeiter lebendig. Im Technischen Halloren- und Salinemuseum gibt es Wissenswertes zur Industrie rund um das „weiße Gold“ zum Staunen und Anfasen.

**Technologiepark weinberg campus:** Halles Innovationsschmiede bietet Raum für Firmen auf dem Gebiet der Zukunftstechnologien, von Nano-, Bio- und Biochemietechnologien über Pharmazie und Umweltechnik bis hin zu neuen Medien und Dienstleistungen, in unmittelbarer Nachbarschaft zu universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, wie der Max-Planck- oder Fraunhofer-Gesellschaften.

**Mehr ab 30. März auf www.techniklinie5.de.**

Wissenschaft in Halle

Die Initiative „Wissenschaft in Halle“, die am 30. März startet, umfasst Veranstaltungen für ein wissenschaftliches Fachpublikum, aber auch populärwissenschaftliche Events sowie Projekte, die sich an Kinder und Jugendliche richten. Informationen über Veranstaltungen finden Sie in der Broschüre „wissenschaftinhalle.de“ und unter der gleichnamigen Internetadresse.

## Glückwunsch, lieber Hans-Dietrich Genscher

Halles Ehrenbürger feierte 85.

Hans-Dietrich Genscher feierte am 21. März seinen 85. Geburtstag. OB Szabados gratulierte Halles Ehrenbürger persönlich und im Namen aller Hallenser. In ihrem Glückwunsch schreibt sie u.a.: „Wir erinnern uns an all die großen, politischen Weichenstellungen, an denen Sie im Interesse vieler Menschen in Deutschland – und insbesondere auch derer in Halle – so eindrucksvoll Anteil hatten. Wir Hallenser sind stolz auf Sie. Halle ist sich Ihrer herausragenden Bedeutung als verantwortungsvoller Politiker und sympathischer Mensch, der seine Wurzeln nie vergessen hat, sehr bewusst.“ Anlässlich des Ehrentages findet am Donnerstag, dem 29. März, 20 Uhr, in der Händel-Halle ein Konzert mit der Bundeswehr-Big-Band statt. Filmbeispielen dokumentieren das Leben Genschers. Staatsministerin Cornelia Pieper und OB Szabados halten Grußworte. Mit dem Ticket-Erlös unterstützt die Erhard-Hübener-Stiftung die Kinderklinik der Uni Halle und den Erhalt des Geburtshauses Genschers, der heutigen Begegnungsstätte Deutsche Einheit. Tickets: 15/12 Euro, in MZ-Service Centern, bei Galeria Kaufhof, unter Hotline 0345 20 297 71 oder auch im Internet auf der Seite [www.tim-ticket.de](http://www.tim-ticket.de).

## Mexicos Botschafter auf Halle-Visite

Der Botschafter Mexicos, Francisco N. González Díaz, trägt sich am heutigen Mittwoch, dem 28. März in das Goldene Buch der Stadt Halle ein. Anschließend besucht er u.a. das Technologie und Gründerzentrum (TGZ) auf dem weinberg campus. Der Botschafter weit auf Einladung des Bundesverbandes für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA) in Sachsen-Anhalt. Mexiko hat derzeit den Vorsitz der Gruppe der zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländer (G-20) inne. Sie ist ein informeller Zusammenschluss aus 19 Staaten und der EU und soll als Forum für die Kooperation und Konsultation in Fragen des internationalen Finanzsystems dienen.

## Prof. Bernd Göbel erhält Kunstpreis 2012

Der zum 5. Mal vergebene „Hallesche Kunstpreis“ geht 2012 an den Bildhauer und Medaillieur Bernd Göbel. Das entschied das Kuratorium, dem auch OB Dagmar Szabados angehört, einstimmig. Der Preis wird am 22. November im Stadthaus durch die OB und den Vors. des Halleschen Kunstvereins, Dr. Hans-Georg Sehr, übergeben. Mit Göbel wird ein Künstler geehrt, dessen anspruchsvolles an der Gestalt des Menschen orientiertes bildhauerisches Werk vielfach in enger Verbindung mit Halle steht und der als Professor an der Burg Giebichenstein viele Jahre sehr erfolgreich tätig war.

## Tolle Auszeichnung



Ulrike Rühlmann von der Bürgerstiftung Halle konnte jetzt für das Projekt „6x Neuland – Kinder entdecken Halle“ von Bundespräsident Joachim Gauck den 1. Preis des Ideenwettbewerbes der Herber-Quandt-Stiftung entgegennehmen. Mehr Infos: [www.buergerstiftung-halle.de](http://www.buergerstiftung-halle.de)

## Ungarische Gäste loben Halles Verwaltungsstruktur

Delegation aus Pécs besucht Stadtwerke, Sehenswürdigkeiten und Erdgas-Sportpark

Beeindruckt von den effektiven Verwaltungsstrukturen der Saalestadt zeigte sich jüngst eine Delegation aus dem ungarischen Pécs. Unter Leitung von OB Pava Zolt informierten sich die Magyaren u.a. zu Fragen des Infrastruktur-, Stadt- und Kulturmanagements. Trotz selbständigen Agierens der Kulturakteure behalte die Stadt Halle weiter Einfluß auf den Kulturbetrieb, lobten die Ungarn die Konstruktion des Outsourcings am Beispiel der halleschen Theater Oper und Orchester GmbH (TOO). Die Gäste besuchten u.a. die Franckeschen Stiftungen und

bestiegen die Hausmannstürme. Im neuen Stadion Erdgas-Sportpark erinnerte HFC-Präsident Michael Schädlich an die glanzvollen Zeiten ungarischer Fußballkunst und bot augenzwinkernd Hilfestellung an. Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch der Stadtwerke. Dort tauschten sich die Gäste über das EU-Projekt Urbact II mit den Hallensern aus. Das Programm fördert eine nachhaltige Stadtentwicklung und ermöglicht Städten bei der Entwicklung von Lösungen für große städtische Herausforderungen zusammenzuarbeiten.



Besuchten auch den neuen Erdgas-Sportpark: Die Pécs-Delegation mit OB Dr. Pava Zsolt (4.v.r.). Foto: Thomas Ziegler

### FLYER Elektrofahrräder

Das Schweizer Original – oft kopiert, in Qualität und Vielfalt unerreicht.

**JETZT PROBEFAHREN!** Testen Sie Ihren FLYER auf einer ausgiebigen Probefahrt. Vereinbaren Sie einen Termin. Rufen Sie uns an! Infos: (0345) 2 90 97 27 oder direkt im FAHRRADIES, Bernburger Straße 25, 06108 Halle (Saale).

FAHRRADIES: Die E-BIKE-EXPERTEN IN HALLE

[www.swissflyer.de](http://www.swissflyer.de)



## Gedenktafel wird am 5. April eingeweiht

In den ersten Apriltagen 1945 gingen die letzten schweren Luftangriffe auf Halle nieder. Das damit verbundene Leid und die Angst vor der völligen Zerstörung Halles waren wichtige Beweggründe zum mutigen Einsatz hallescher Bürger für die Erhaltung ihrer Stadt. Eine Gedenktafel soll an das selbstlose Wirken dieser Bürger erinnern. Am Donnerstag, dem 5. April, 14.30 Uhr, wird OB Szabados diese Gedenktafel am Roten Turm enthüllen – auch als Zeichen für Demokratie und gegen Neonazismus und Intoleranz.

## Jetzt zum Paulusfest anmelden

Die Bürgerinitiative Paulusviertel lädt am Sonntag, dem 3. Juni, zum 23. Bürgerfest ins Paulusviertel ein und freut sich auf engagierte Mitstreiter. Es wird eingeladen in die Höfe, Vorgärten des Viertels, die Spielflächen, die Höfe der Grundschulen und des Jugendamtes und in die Gartenanlagen – zum Essen, Basteln, Musizieren. Die Bürgerinitiative sammelt alle Angebote, übernimmt die Werbung und die Gestaltung eines „Wegweisers“.

Interessenten, die mitmachen wollen, melden sich bitte bis zum 15. April an unter: kontakt@bi-paulusviertel.de.

## Ostermarkt lockt am Wochenende

Zum Ostermarkt lädt Halles Citygemeinschaft am kommenden Wochenende, Freitag, dem 30. März, Samstag, dem 31. März, jeweils von 10 bis 19 Uhr, und Sonntag, dem 1. April, von 11 bis 19 Uhr auf und rund um den Marktplatz ein.

**Bürgertelefon**  
Stadt Halle  
(0345) 22 10

### DIE STADT GRATULIERT

## Eiserne Hochzeit

Heinz und Johanna Perrmann feiern ihren 65. Hochzeitstag am 29. März, Rudolf und Elsa Schöne am 5. April, Richard und Anneliese Aulich am 12. April.

## Diamantene Hochzeit

Das 60. Ehejubiläum begehen Willy und Ruth Dietrich, Günter und Ingeborg Graf, Erich und Ely Markwart am 29. März, Gerhard und Hannelore Schönfeld am 4. April, Rudolf und Ilse Bielig, Otto und Marta Herwig, Günter und Ruth Leupelt am 5. April, Karl-Heinz und Ursilore Weber am 9. April, Herbert und Charlotte Klepzig, Fritz und Anka Staudte am 12. April, Willibald und Margit Dittrich am 14. April.

## Geburtstage

Auf 101 Lebensjahre blickt Martha Lippert am 31. März. Ihren 100. Geburtstag begehen Luise Mennekemeyer am 31. März, Emerentia von Lengerken am 5. April, Luise English am 13. April. 95. Geburtstag feiern Marie Titze am 30. März, Ortrud Hofmann, Martha Klabunde am 31. März, Herbert Schädlich am 3. April, Esther Ludwig am 8. April, Erika Körbel am 15. April, Dora Fink am 16. April. Das 90. Lebensjahr vollenden Gerda Maudrich am 29. März, Gertraud Kühnel, Ilse Rindfleisch am 31. März, Dora Saatz am 1. April, Frieda Kraschinski, Elisabeth Möckel am 2. April, Ingeborg Dietel, Heinz Müller am 4. April, Waldemar Friedrich, Bodwild Pieper, Gerhard Tille am 5. April, Gertrud Sobierajski am 6. April, Lotte Brehmer am 8. April, Hermann Rockrohr am 9. April, Berta Hinz am 10. April, Gertraude Preisner am 11. April, Ingeborg Fenske, Edelgard Weber am 12. April, Ilse Matuschek, Marie Ziese am 14. April, Robert Drechsel am 15. April. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glückwünsche.

Die Ausgabe 7/2012 vom  
**AmtsBlatt**  
erscheint am Montag, dem  
16. April 2012  
Redaktionsschluss ist am  
Donnerstag, dem 5. April 2012

## Bürgerservice am Ostersamstag zu

Die Bürgerservicestelle am Marktplatz 1 bleibt am Ostersamstag, dem 7. April, geschlossen. Die Bürgerservicestellen am Marktplatz 1 und Am Stadion 6 sind am Dienstag nach Ostern, dem 10. April, wieder wie folgt geöffnet. Marktplatz 1: von 8 bis 19 Uhr, Am Stadion 6: von 9 bis 18 Uhr.

## Vergessen: Könnerns Kupferschiefer

Das Halloren- und Salinemuseum lädt in der Veranstaltungsreihe „Salzforum“ am Donnerstag, dem 12. April, 17 Uhr, zum Vortrag „Der vergessene Kupferschieferbergbau von Könnern“ in das Hallesche Salinemuseum, Mansfelder Straße 52 ein.  
Mehr: www.salinemuseum.de

## Gehrt: Aids-Helfer und Denkmalschützer

Der Bürger-Preis „Der Esel, der auf Rosen geht“, ist zum 10. Mal vergeben worden. Er geht u.a. an den 21jährigen Hallenser Philipp Pieloth, der sich in der Aids-Hilfe engagiert. Ebenfalls geehrt wurden Henryk Löhrl und Christian Feigl vom Arbeitskreis Innenstadt, der um Denkmalschutz wirbt.

# Wie Phoenix aus der Asche

Einmalige Präsente zum Geburtstag / Stiftungen feiern August-H. Francke und Abschluss mehrerer Bauprojekte



Blick durchs Tor auf das sanierte Back- und Brauhaus. Fotos (3): Thomas Ziegler



Musiker der Latina und des Stadtsgenchores bringen das Geburtstagsständchen.



Sanierte Ecke: Waisenhausbuchhandlung und Bistro „Tranquebar“.

Welch Präsente zum Francke-Ehrentag. Traditionell luden die Franckeschen Stiftungen am vergangenen Wochenende zum Geburtstag August Hermann Franckes (1663-1727) ein. Diesmal standen die Feierlichkeiten im Zeichen der Vollendung dreier großer Bauprojekte, die den Eingangsbereich der Stiftungen nun nahezu komplettieren – Back- und Brauhaus, die ehemaligen Pächterhäuser der Meierei, Bistro „Tranquebar“ und die Waisenhausbuchhandlung. Damit ist den Stiftungen ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zum Unesco-Welterbe gelungen. Seit 1998 stehen sie auf der Tentativliste. Bis 2015 gilt es, den Antrag für die Aufnahme einzureichen.

OB Szabados freut sich nicht nur über diesen nun erreichten städtebaulichen und kulturhistorischen Meilenstein für Halle. „Ich bin zuversichtlich, dass es noch gelingen wird, die Gebäude der Cansteinischen Bibeldruckerei, des ältesten Kinderkrankenhauses Deutschlands und die große Scheune der Stiftungen zu sanieren. Für die ersten beiden Objekte liegen bereits Nutzungskonzepte vor“, so die Rathauschefin. Darüberhinaus nicht zu vergessen: Die Latina Sanierung geht voran

und der Neubau der Bundeskulturstiftung steht kurz vor dem Abschluss. Er wird das Ensemble am Franckeplatz ab Juni komplettieren. Die sukzessive Wiederherstellung des Gesamtensembles „ist eine der herausragenden Wiederaufbauleistungen in den neuen Bundesländern“, sagte Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff.

**OB Szabados: Ich bin zuversichtlich, dass es auch gelingen wird, die Gebäude der Cansteinischen Bibeldruckerei, des ältesten Kinderkrankenhauses Deutschlands und die große Scheune der Stiftungen zu sanieren.**

Die Realisierung der drei Bauprojekte war dank der Unterstützung von Land und Bund und weiterer Förderer möglich. Das neue Entree unterstreicht nun als sichtbares Zeichen einmal mehr die Bedeutung der Stiftungen als einzigartiges Beispiel sozialer und pädagogischer Zweckarchitektur in der frühen Neuzeit. Und – es wurde nicht nur denkmalgerecht saniert, sondern die Gebäude werden auch sinnvoll genutzt.

**Back- und Brauhaus:** Im wiederhergestellten Backofen aus dem 18. Jh. wurde

zur Francke-Feier das erste Mal öffentlich Brot gebacken. Das Haus verfügt über ein Kellergewölbe für kleinere kulturelle Veranstaltungen sowie einen neuen Ausstellungstrakt zum Thema Alltagsgeschichte und Versorgung der Stiftungen.

**Ehemalige Pächterhäuser der Meierei:** In diesen Gebäuden sind das Staatliche Seminar für Lehrerbildung sowie die Staatlichen Lehrprüfungsämter des Landesinstituts für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) eingezogen.

**Franckeplatz IV Café und Bistro „Tranquebar“ und Franckeplatz V – Waisenhausbuchhandlung:** In diesen Gebäuden werden die von Francke selbst gegründete und noch existierende Buchhandlung des Waisenhauses zusammen mit einem stadthistorischen Antiquariat und dem Nachwuchsforum Geschichte der Franckeschen Stiftungen untergebracht. Im Nachbargebäude lädt das Café/Bistro „Tranquebar“ zum Verweilen ein.

Kurz vor dem Abschluss zwischen Stadt und Stiftungen stehen die Verhandlungen über die Verbesserung der Parkplatzsituation. So soll sichergestellt werden, dass für Gäste des Stiftungsensembles ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen.

## Die Kasperl-Bücher von Carlo Böcklin und Beate Bonus

Amtsblatt-Serie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 15: Bilderbücher aus dem Verlag Gebauer-Schwetschke

In den Beständen des Stadtmuseums Halle finden sich einige Objekte, die durch ihre Präsentation in der künftigen stadthistorischen Dauerausstellung an den Ort ihrer Entstehung zurückkehren. Dazu gehören die vier von Friedrich Michael Schiele 1911 im Verlag Gebauer-Schwetschke herausgegebenen und in mancherlei Hinsicht bemerkenswerten Bilderbücher „Der hohle Zahn“, „Freund Hein“, „Der Schatz“ und „Der Höllenkasten“. Diese in der Tradition des Kasperltheaters stehenden Werke wurden gemeinsam von dem Schweizer Architekten, Maler, Zeichner und Grafiker Carlo Böcklin, Sohn des berühmten Malers Arnold Böcklin, und der Studienkollegin und langjährigen Freundin Käthe Kollwitz, Beate Bonus, geschaffen. Zugleich mit den Büchern entstand ein Satz Handpuppen zum Nachspielen der Geschich-



ten, die ebenfalls vom Verlag in der Großen Märkerstraße vertrieben wurden. Der Schutzumschlag diente als Bauanleitung für ein Kasperltheater. Bücher und Puppen erreichten in den nächsten beiden Jahrzehnten große Verbreitung in Deutschland. Besonders viele der Wandervogelbewegung nahestehende junge Menschen griffen nach ihnen, weil der Sprach- und Bildwitz der Vorlagen das Puppenspiel in eine neue

Richtung wies. Zwar entschärfte Böcklin die ursprüngliche Derbheit der Kasperlfigur und machte aus ihm einen bei der Großmutter wohnenden Nesthocker, mit dem Räuber aber schuf er eine der seither erfolgreichsten Figuren des deutschen Puppentheaters.

Auch in buchttechnischer Hinsicht ging man im Verlag neue Wege. Carlo Böcklin schuf nicht nur die schwarz umrissenen und mit kräftigen Farben ausgestatteten Illustrationen, sondern auch den tektonischen Rahmen für das Textfeld. Dieses wiederum wurde in der erst ein Jahr zuvor entwickelten, fetten, deutschen Schrift des bekannten Schriftkünstlers Rudolf Koch gesetzt.

*Amtsblatt und Stadtmuseum stellen aus dessen Bestand museale Sachzeugen mit Lokalkolorit und kulturgeschichtlichem Hintergrund in der Serie vor.*

## „Halle liest – neue Anthologie ist da“

Die Reihe „Halle liest“ findet auch 2012 ihre Fortsetzung. Diesmal ist sie eingebettet in die Kampagne „Wissenschaft in Halle“ (siehe Seite 1). Die Protagonistin, Literaturwissenschaftlerin Ingeborg von Lips, hat 22 Beiträge von 17 Autoren zu einer „Halleschen Anthologie – Texte einer literarischen Expedition“, die von Lyrik bis Prosa reichen, zusammengestellt. Darunter Wilhelm Bartschs „Die unendliche Mathematik Georg Cantors“. Der Band wurde jetzt im neuen Theater im Beisein von OB Dagmar Szabados vorgestellt. Die Rathauschefin kündigte an, dass es trotz schwieriger städtischer Kassenlage auch 2012 Mittel für Bücherankäufe für die Bibliotheken geben werde.



Das Buch ist im Universitätsverlag Halle-Wittenberg erschienen und vereint 22 Beiträge unterschiedlichen Genres hallescher Autoren.  
Repro: Stadt

## Aktuelle Themen – die Fakten dazu

Thalia bleibt – nur Spielstätte schließt

Das Theater bleibt, der Name bleibt, das Logo bleibt. Es wird nach wie vor Theater für Kinder und Jugendliche in Halle geben – gespielt vom Ensemble des Thalia Theaters. Und natürlich wird auch im Herbst der 60. Geburtstag des Hauses gefeiert. Allerdings, ein Wermutstropfen müssen die Theaterfreunde verkraften: Die Spielstätte in der Kardinal-Albrecht-Straße wird in diesem Sommer, zum 31. Juli, aufgegeben. Dadurch ergeben sich Einsparungen in Höhe von rund einer halben Million Euro. Dieses Geld ist erforderlich, um die anstehenden Tarifierhöhungen für die Mitarbeiter zu finanzieren. OB Szabados betont, dass es sich lediglich um eine Spielstättenschließung handelt. Die Sparte des Kinder- und Jugendtheaters, für die es nach wie vor ein große Nachfrage gibt, bleibt erhalten. Das Ensemble wird seine Arbeit unter Nutzung aller anderen Spielstätten der Theater, Oper und Orchester GmbH (TOO) Halle fortsetzen. Ziel ist es nun, Lösungen zu finden, wie sich die Produktionen des Thalia-Theaters in den laufenden Betrieb der TOO-Häuser Neues Theater, Puppentheater und Oper integrieren lassen. Die Intendantin des Thalia-Theaters sowie die künstlerischen Leiter aller anderen Sparten werden sich dazu schnellstens verständigen. Stellenstreichungen sind nicht vorgesehen.

Das Haus in der Kardinal-Albrecht-Straße wird zunächst durch die TOO GmbH an die Stadt zurückgegeben. Wie eine künftige Nutzung durch den Förderverein des Thalia-Theaters aussehen könnte, wird derzeit mit den Akteuren geprüft.

### KURZ & AKTUELL

\* Die Ausstellung „Material Schokolade – Kunstobjekte zur Speise der Götter“ wird am heutigen Mittwoch, dem 28. März 2012, um 18 Uhr, in der Burg Galerie Am Volkspark eröffnet. Burg-Studenten haben aus Schokolade Kunstobjekte hergestellt \* „Musik in Bildern“ heißt es am heutigen 28. März, 19.30 Uhr in der Aula der MLU mit Solisten des Opernhauses und Mitgliedern des Händelfestpielorchesters \* „Duty free – eine Ausstellung über Freiheit“ gestaltet von Weimarer Bauhaus-Studenten wird am morgigen Donnerstag, 29. März, 19 Uhr, in der „Goldenen Rose“, Rannische Str. 19, eröffnet. Geöffnet außerdem Fr., Sa. und So. 12 bis 20 Uhr.

### DIE OB GRATULIERT

Eine Gratulation der OB geht an Prof. Wolfgang Kupke. Der Kirchenmusikdirektor wurde mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande für sein kulturelles und pädagogisches Engagement geehrt. Seit dem Jahr 2000 ist er Rektor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle und entwickelte die Einrichtung zu einer modernen Bildungsanstalt. Kupke ist Mitglied des Landesmusikrats und des Deutschen Musikrats.

Ihre besten Wünsche übermittelt die Rathauschefin an Andrea Holz. Die Diplom-Sportlehrerin wurde mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik ausgezeichnet. Die 48-jährige Hallenserin hat sich über Jahrzehnte hinweg große Verdienste um den Behinderten- und Rehabilitationssport erworben. Sie führt seit 20 Jahren den Behinderten- und Rehabilitationssportverband Sachsen-Anhalt.

Die OB gratuliert Universitätsmusikdirektor Jens Lorenz, der für sein Wirken als Vizepräsident der Internationalen Johann-Friedrich-Fasch-Gesellschaft mit der Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalts geehrt wurde.



Fraktion DIE LINKE

## Wir wollen Willy Brandt ehren

DIE LINKEN wissen wohl sehr genau, welche Leistungen Willy Brandt für die Entspannung in Europa, für die Beziehungen Deutschlands zu den osteuropäischen Ländern erbracht hat. Es herrscht wohl Konsens unter allen politischen Kräften, ihn dafür gebührend zu ehren.

Die SPD-Fraktion schlägt vor, die Philipp Müller-Straße umzubenennen. Damit wird der Name Philipp Müller aus der Öffentlichkeit getilgt.

Eine Konferenz von Vertretern verschiedener Jugendorganisationen unter Leitung des Pfarrers Herbert Mochalski, eines engen Vertrauten des hessen-nassauischen Kirchenpräsidenten Martin Niemöller, rief am 2. März 1952 in Darmstadt zu einer „Jugendkarawane gegen Wiederaufrüstung und Generalvertrag“ am 11. Mai 1952 auf. Philipp Müller starb am 11. Mai 1952 in Essen, als die Polizei auf Teilnehmer einer Demonstration gegen die bundesdeutsche Wiederbewaffnung schoss. Philipp Müller war ein deutscher Arbeiter und Kommunist. Dies war das erste Mal in der

Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, dass ein Demonstrant durch die Polizei getötet wurde. In diesem Jahr jährt sich das Datum zum 60-igsten Mal.

Warum kann die SPD, wenn Sie den Wunsch hat, Willy Brandt zu ehren, den wir ohne wenn und aber teilen, sich nicht mit den anderen Fraktionen verständigen, in welcher Form, welche Straße hierfür vorgesehen sein könnte.

DIE LINKEN haben nun vorgeschlagen, die HES in Willy-Brandt-Allee umzuwidmen. Dies ist ein würdiger Name für das wichtigste Straßenbauprojekt der Stadt Halle. Diese Straße wird ca. 9 km lang sein. Sie wird 10 Knotenpunkte haben. Jede einzelne der Zufahrten wird Willy Brandt auf den Hinweisschildern benennen, alle Stadtpläne, alle Navigationssysteme werden diesen Namen zeigen. Die prognostizierte Verkehrswirksamkeit liegt bei 30.000 bis 40.000 Kfz pro Tag.

Wir, DIE LINKEN, wollen nicht, dass die Philipp-Müller-Straße umbenannt wird, wir wollen nicht, dass die Anwohner, die 98 Einrichtungen und Betriebe ei-

nen großen zusätzlichen Aufwand haben, ihre Anschrift ändern zu müssen.

Übrigens: In großen Städten wie München, Hannover, Bonn, Karlsruhe, Wiesbaden um nur einige zu nennen, gibt es Willy-Brandt-Alleen, die als Erschließungsstraßen ohne bedeutende Wohnbebauung das Gedenken an Willy Brandt würdig demonstrieren. Dies sollten wir uns zum Vorbild nehmen.

Wollen wir Willy Brandt ehren oder eine Straße ohne sinnfälligen Grund umbenennen, oder hat man noch andere Gründe?

**Kontakt:**  
DIE LINKE, Fraktion im Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Bodo Meerheim, v. i. S. d. P.  
Geschäftsstelle:  
Technisches Rathaus,  
Hansering 15, Räume 205-207  
Tel.: 0345 - 221 30 56  
Fax: 0345 - 221 30 60  
E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de  
Sprechstunden: Montag/Dienstag  
10-17 Uhr, Mittwoch/Donnerstag  
10-15 Uhr, Freitag 10-14 Uhr

SPD-Fraktion

## Willy-Brandt-Straße für Halle

Willy Brandt zählt zu den herausragendsten Politikern der Geschichte Deutschlands. Er gehörte zu denen, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs die Fundamente für eine stabile Demokratie in Deutschland legten. Seine Ostpolitik des Wandels durch Annäherung trug zur Sicherung des Friedens in Europa bei und ermöglichte zehntausenden, durch die Mauer getrennten Familien, ein Wiedersehen. Willy-Brandts legendärer Kniefall vor dem Warschauer Ehrenmal im Dezember 1970 trug dauerhaft zum Ansehen Deutschlands in Osteuropa bei. Für viele Ostdeutsche war sein Besuch in Erfurt 1970 ein Hoffnungssignal. Sein Satz „Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört.“ – gesprochen in Berlin am Tag nach dem Mauerfall – half die Skepsis gegenüber dem Prozess der Deutschen Einheit zu verringern. Für die Politik der Aussöhnung mit den Ländern des ehemaligen Ostblocks erhielt Willy Brandt 1971 als einziger Deutscher nach dem Zweiten Weltkrieg den Friedensnobelpreis.

Die jetzige Philipp-Müller-Stra-

ße hat einen starken Bezug zu der Partei, deren Vorsitzender Willy-Brandt fast ein Vierteljahrhundert lang war. In der heutigen Schorre, dem damaligen Ausflugslokal „Zum Hofjäger“, tagte 1890 der erste Parteitag der deutschen Sozialdemokratie nach dem Fall des Sozialistengesetzes. Hier gaben die Sozialdemokraten ihrer Partei den Namen, den sie bis heute trägt: Sozialdemokratische Partei Deutschlands, SPD.

Häufig wird gegen die Umbenennung von Straßen eingewandt, sie würden hohe Kosten verursachen. Die Kosten für die Neubeschilderung der Straße wird die SPD-Fraktion durch eine Spendenaktion aufbringen. Die Änderung der Personalansweise und Führerscheine sowie die Ummeldung bei Ämtern, Behörden, Kirchen, der Post und der Telekom AG werden vom Einwohnermeldeamt im Rahmen seiner normalen Aufgaben kostenfrei für die Anwohner und ohne zusätzliche Haushaltsmittel erledigt. Der Aufwand und die Kosten sind insgesamt weit geringer als allgemein vermutet und lassen sich über den

Zeitraum von einem halben Jahr verteilen.

Die Benennung von Straßen dient nicht nur dem Bedürfnis nach Auffindbarkeit und Zuordnung. Mit der Vergabe von Straßennamen bringt eine Gemeinde für sich selbst und nach außen zum Ausdruck, was ihr wichtig ist und womit sie identifiziert werden möchte. Am 8. Oktober 2012 jährt sich der Todestag von Willy Brandt zum 20. Mal. Für die SPD-Fraktion im Stadtrat ist das Anlass, die Benennung einer Straße in der halleischen Innenstadt nach Willy Brandt. Wir meinen, es steht Halle gut zu Gesicht, eine Willy-Brandt-Straße zu haben.

**Kontakt:**  
SPD-Stadtratsfraktion  
Fraktionsvorsitzender:  
Johannes Krause  
Geschäftsstelle:  
Tel.: 0345 - 221 30 51  
Fax: 0345 - 221 30 61  
E-Mail: spd.fraktion@halle.de  
06108 Halle, Hansering 15  
Montag bis Donnerstag  
9-12 und 13-16 Uhr  
Freitag 9-12 Uhr sowie nach  
telefonischer Vereinbarung

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

## Schon wieder „letzter Vorhang“ im Thalia?

Noch im April 2011 konnte man die Schlagzeile „Das Thalia ist gerettet“ in vielen Pressemeldungen lesen. Nachdem die Haustarifverträge für die Beschäftigten der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle mit Gehaltsverzicht und Arbeitszeitabsenkung unterschrieben waren, hieß es, dass die GmbH mit allen Sparten - auch mit der Sparte Kinder- und Jugendtheater - ihre Arbeit fortsetzen kann. Vereinbart wurde ein Schutz vor betriebsbedingten Kündigungen bis 2015.

Im Juni 2011 folgte dann der Wirtschaftsplan 2011/12 im Stadtrat mit ausgeglichenerem Ergebnis. Dort wird bestätigt: „Damit ist die Betriebs- und Funktionstüchtigkeit der Einrichtungen sowie die künstlerische Arbeit aller Sparten sichergestellt.“

Nur ein halbes Jahr später heißt es jetzt: War nicht so gemeint, jedenfalls nicht für die folgenden Spielzeiten. Gleich mit mehreren Begründungen wird die Spielstätte des Thalia in Frage gestellt. Einmal wird von der Verwaltung der eigentlich festgelegte Zuschuss im Rahmen der Haushaltsdiskussionen zur Kürzung vorgeschlagen,

ein andermal heißt es, dass aufgrund von Personalkostensteigerungen bei der GmbH eine Mehrbelastung drohe, die nur durch die Schließung aufgefangen werden könne.

Auf die Frage, warum gerade das Kinder- und Jugendtheater, wird wie in der Debatte vor einem Jahr geantwortet, dass die sonstigen Einsparpotentiale ausgeschöpft seien. Dass in diesem Fall von einer eigenständigen Sparte kaum noch etwas übrig bleibt, wird genauso wenig thematisiert, wie die Gefahr der Kürzung von Landesfördermitteln oder die mit sehr viel Geld erneuerte Bühnentechnik.

Eine ergebnisoffene Diskussion zur Zukunft aller Bühnen der gesamten GmbH hat es bisher nicht gegeben und wird auch jetzt vermieden. Zwar weist die Geschäftsführung selbst darauf hin, dass bei Auslaufen der Haustarifverträge im Sommer 2014 und gleich bleibenden Zuschüssen die notwendige Liquidität nur vorhanden sei, wenn neben der Schließung des Thalia auch die Sparte Musiktheater aufgegeben und die Oper in ein Spieltheater ohne eigenes Ensem-

ble umgewandelt wird. Eine immer wieder eingeforderte konzeptionelle Untersuchung mit strukturverändernden Optionen sowie Kooperationsmöglichkeiten mit den Bühnen in Magdeburg, Dessau oder Leipzig fehlen jedoch weiterhin.

Wir erwarten, dass der Stadtrat über den Wirtschaftsplan zeitnah in die Planungen für die nächste Spielzeit und den Zeitraum darüber hinaus einbezogen wird. Für das Thalia muss endlich eine echte Perspektive gefunden werden, eine Schließung auf Raten und durch die Hintertür lehnen wir ab.

**Kontakt:**  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktionsvorsitzender:  
Oliver Paulsen  
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, Zimmer 202, 06108 Halle (Saale)  
Tel. 0345/221-3057, Fax: 0345/221-3068,  
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de  
Homepage:  
www.gruene-fraktion-halle.de  
Sprechzeiten:  
Mo, Di, Do 10 - 17 Uhr und Mi, Fr 10-14 Uhr  
sowie nach tel. Vereinbarung

Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM

## Die HES – ein vorläufiges Fazit

Ob es als Possenspiel, Tragödie oder doch als Tragikomödie beobachtet wurde, mag jeder Leser selbst beurteilen. Aus der Sicht der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM war gerade der Entscheidungsprozess um den letzten Bauabschnitt ein schmerzhafter Lernprozess. Jeder der beteiligten Akteure, die Stadtverwaltung, die Stadträte ebenso wie interessierte und betroffene Bürger haben aus ihrer jeweiligen Position heraus aufrichtig gehandelt. Jeder einzelne Standpunkt erschien dem außenstehenden Betrachter mehr oder minder plausibel. Es war, als müsste er den Akteuren zuzuhören: „Schaut Euch um, hier läuft etwas aus dem Ruder.“ Doch das Stück ging weiter, jeder Akteur blieb konsequent in seiner Rolle. Das Tiefbauamt plante die aus Sicht der finanziellen Situation der Stadt vermeintlich beste Variante detailliert, einige Stadträte sahen die Stadtentwicklung als oberste Priorität, die Bürgerinitiative HES wollte eine Überführung aus Gründen der Lebensqualität in den Stadtteilen Deutsch und Diemitz in jedem Falle verhindern. Die Akteure, jeder Einzelne aus seiner Sicht im Recht, fanden keinen Weg mehr, der sie zueinander führte. Es entstand ein

Misstrauen, welches konstruktive Gespräche unmöglich machte.

Die Verwaltung sah sich als objektiv, die beste Lösung für die Stadt umsetzend. Die Einwände der Stadträte und der Bürgerinitiative betrachtete sie als ihre Arbeit störend. Widerwillig antworteten sie auf Fragen, die aus ihrer Sicht bereits geklärt waren. Mit der unerschütterlichen Überzeugung, fachlich qualifiziert zu sein, die zuweilen von anderen Akteuren als Arroganz empfunden wurde, gab sie genau so viele Informationen, wie sie geben musste. Die Stadträte ihrerseits, die eine Unterführung als städtebaulich beste Lösung favorisierten, hatten wenig Verständnis für die einseitige Argumentation der Verwaltung.

Wir haben unsere Kritik vorgebracht und versucht eine Entscheidung nochmals im Interesse einer verträglichen Stadtplanung für zu suchen. Die Überführung fand im Stadtrat eine Mehrheit, auch wenn viele Bauchschmerzen dazu äußerten.

Im Rückblick des Entscheidungsprozesses zeigt sich, wie schon im antiken Drama ist auch dieses Stück ein Lehrstück. Aus Sicht der Fraktion gilt es für zukünftige Bauvorhaben den Grundsatzbeschluss vor der De-

tailplanung, vor der Erstellung eines Baubeschlusses einzubringen, damit alle Akteure auf einer Ebene miteinander reden, sich austauschen können. Erst nach dem gemeinsam getroffenen Grundsatzbeschluss kann mit dem Entwurf eines Baubeschlusses begonnen werden. So wird der Prozess der Entscheidungsfindung transparent. Und wir wünschen uns, dass Argumente von der Verwaltung so aufbereitet werden, dass sie auf gleicher Augenhöhe zwischen Stadtrat und Verwaltung beraten werden können. Wenn sich die Verwaltung hier künftig stärker öffnet, wird sich auch Vertrauen und Verständnis wieder einstellen. In diesem Sinne werden wir uns weiter in der Kommunalpolitik stark machen.

**Kontakt:**  
Fraktion MitBÜRGER für Halle –  
NEUES FORUM  
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter  
v.i.S.d.P.: Tom Wolter  
Geschäftsstelle: Hansering 15, Techn.  
Rathaus, Zi. 209, Tel./Fax: 0345 - 221 30  
71/73, Sprechzeiten: Mo-Do 10-17 Uhr,  
E-Mail: fraktion.mitbuergerfuerehalle.  
neuesforum@halle.de  
www.fraktion-mitbuergerfuerehalle-  
neuesforum.de

CDU-Fraktion

## Und wieder: Abenteuer Haushalt

Die Haushaltsberatungen sind in vollem Gange. Einige Ausschüsse haben über die Teile des Haushaltes, für die sie zuständig sind, bereits entschieden, andere haben die Beschlüsse noch vor sich. Einige Ausschüsse sind den Kürzungs-vorschlägen der Verwaltung gefolgt, andere nicht.

Die Verwaltung hat dem Rat Zahlen verkündet, bei welchem Defizit wir in diesem Jahr landen dürfen, wenn der Haushalt genehmigungsfähig sein soll. Aber welche Erwartungen der Kommunal-aufsicht an den diesjährigen Haushalt hat, um ihn genehmigen zu können, liegt ganz und gar nicht auf der Hand, denn die Haushalte der letzten Jahre waren nach dem Prinzip der Kameralistik aufgestellt worden, der Haushalt für dieses Jahr ist ein doppelter. Man müsste also mal miteinander reden...

Stattdessen werden von der Stadtverwaltung neue Zahlen ins Spiel gebracht, Zahlen, die optimistisch stimmen: Wir werden in diesem Jahr wohl mehr Steuern einnehmen als bisher gedacht, wir werden weniger Abschreibungen

zu verbuchen haben, und die Kosten in einem wichtigen Bereich werden voraussichtlich deutlich sinken. Entwarnung also? Mitnichten!

Wir werden um substanzielle Kürzungen bzw. Sparbemühungen nicht herum kommen, so oder so, denn das Ziel heißt wirklich: Genehmigter Haushalt. Auch der wird zwar unsere Handlungsspielräume nicht in dem Maße wiederherstellen, wie wir es gern hätten, aber wir werden überhaupt wieder Handlungsspielraum haben.

Ein Beispiel. Die Brücke zur Peißnitz, von der Eissporthalle, der Volksbank-Arena, her, möchte wohl ein jeder Hallenser gern wieder haben. Fördermittel dafür werden vom Land bereitgestellt, aber Fördermittel müssen gegenfinanziert werden; d.h. einen Teil der Kosten muss die Stadt selbst übernehmen, in diesem Fall gut 40 TEuro. Ohne genehmigten Haushalt darf die Stadt dieses Geld aber nicht zahlen; selbst wenn sie könnte, sie dürfte es nicht. Das ist fatal!

Hier ist jetzt zwar eine von Wohnungsgesellschaften und dem Schaustellerverband ausgelöste In-

itiative angetreten, das Geld bei halleischen Unternehmen als Spenden einzuwerben, und auch der einzelne Bürger (auch Sie!) kann sich, mit auch kleinen Beträgen, beteiligen, weil der Halle-Neustadt-Verein entsprechende Spendenkonten eingerichtet hat, aber so kann es auf Dauer nicht gehen.

Was praktisch die ganze Stadt will, muss auch die Stadt selbst bezahlen können; das ist eine ihrer originären Aufgaben. Deshalb brauchen wir einen genehmigungsfähigen Haushalt. Den will der Rat nun im April verabschieden. Auf weitere Überraschungen sind wir gefasst. Das werden noch spannende Wochen...

**Kontakt:**  
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
Vorsitzender:  
Bernhard Bönnich v.i.S.d.P.  
Technisches Rathaus  
Hansering 15  
06108 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 - 221 30 54  
Fax: 0345 - 221 30 64  
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de  
Homepage:  
www.cdu-fraktion-halle.de

FDP-Fraktion

## Städtepartnerschaft mit Karlsruhe

Mit dem Aufbau der bürgerlichen Demokratie 1990 stand die Stadt Halle (Saale) vor großen Herausforderungen. Sie musste in einem neuen rechtlichen und organisatorischen Umfeld ihren Weg finden. Der Bürger wurde vom Untertan zum Souverän, die Stadt zum Dienstleister für ihre Einwohner. Bei diesem Wandlungsprozess hat unsere Partnerstadt Karlsruhe tatkräftig geholfen. Die Mitarbeiter der Verwaltung Karlsruhes hatten und haben immer ein offenes Ohr für die Kollegen aus Halle und unterstützen bei Fragen in der Praxis. Viele Unternehmer aus Karlsruhe haben in Halle beim Aufbau von neuen Firmen geholfen und mancher hat sein Herz in der Saalestadt verloren.

Das Viertel-Jahrhundert Städtepartnerschaft ist Gelegenheit, Dank zu sagen für die vielen Jahre einer fruchtbaren und harmonischen Zusammenarbeit. Inzwischen hat Halle Karlsruhe überholt, was neue Modelle der Einbeziehung von Privatunternehmen bei der Erledigung öffentlicher Aufgaben betrifft und die stete Haushaltsnot an der Saale übt einen starken Druck für innovative Finanzierungsinstrumente aus.

Außer der Städtepartnerschaft mit

dem ca. 285.000 Einwohner zählenden Karlsruhe, die bereits seit September 1987 existiert, unterhält die Stadt Halle weitere Partnerschaften. Dies sind die Partnerschaften mit der finnischen Stadt Oulu, dem österreichischen Linz, dem französischen Grenoble, dem russischen Ufa, mit der chinesischen 4-Millionen-Stadt Jiaying im Umland von Shanghai und dem zuletzt hinzugekommenen Savannah in den USA. Des Weiteren unterhält Halle (Saale) Städtefreundschaften mit Hildesheim und dem portugiesischen Coimbra. Karlsruhe nimmt jedoch eine besondere Stellung ein. Hier ist der Kontakt am intensivsten und das sicher nicht nur wegen der vergleichsweise kurzen räumlichen Distanz und sprachlichen Nähe.

Karlsruhe ist nicht die erste Stadt mit der Halle eine Partnerschaft eingegangen ist und auch nicht die letzte, aber sicherlich ist der Kontakt am herzlichsten und am intensivsten. Das liegt auch daran, dass die Einwohner der beiden Städte häufig die jeweils andere Stadt besuchen. So bleibt es nicht nur bei offiziellen Kontakten zwischen den Oberbürgermeistern. Viele Vereine aus Karlsruhe und Halle halten Kontakt miteinander und treffen

sich regelmäßig. So sieht gelebte Städtepartnerschaft aus. Sowohl Halle als auch Karlsruhe haben Händelfestspiele, beide sind Hafenstädte, auch wenn der Hafen in Karlsruhe deutlich größer ist, beide haben den Kampf um die Landeshauptstadt verloren und pflegen eine gelebte Feindschaft gegen den Sieger. Das verbindet. Dorothea Exleben studierte als erste Frau in Deutschland an der Uni Halle und Magdalena Meub wurde als erste Frau an einer technischen Hochschule in Karlsruhe immatrikuliert. Beide Städte beherbergen zahlreiche Institute bedeutender deutscher Forschungsgesellschaften.

Wenn Sie das nächste Mal in den Urlaub fahren, warum nicht in eine unserer Partnerstädte, allen voran Karlsruhe? Sie sind immer eine Reise wert.

**Kontakt:**  
FDP-Stadtratsfraktion  
Fraktionsvorsitzender:  
Gerry Kley, v.i.S.d.P.  
Geschäftsstelle:  
Hansering 15, 06108 Halle  
Tel.: 0345 - 221 30 59  
Fax: 0345 - 221 30 70  
E-Mail: fdp.fraktion@halle.de  
Homepage: www.fdp-fraktion-halle.de



# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Kulturausschuss

Am Mittwoch, dem 4. April 2012, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.02.2012
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Vergabe des neuen Straßennamens Heidelbergweg

Vorlage: V/2012/10542

- 4.2. Kulturpolitische Leitlinien [Entwurf] - Anhörung zum Bereich Neue Medien - Eingeladene Sachverständige:

Mitteldeutsches Multimediazentrum GmbH: Herr Bernstiel; Corax e.V.: Herr West-husen; Werkleitz Gesellschaft e.V.: Herr Herrmann

Vorlage: V/2010/09153

- 4.3. Einbringung doppischer Haushalt 2012 für Dezernat OB, Vorlage: V/2011/10306 - Unterlagen bitte mitbringen

- 4.3.1. Prüfergebnis zur Mittelreduzierung - Theater, Oper und Orchester GmbH
- 4.3.2. Prüfergebnis zur Mittelreduzierung - Singschule

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Finanzierungsvertrag Singschule mit dem Träger Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V.

Vorlage: V/2011/10167

6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen

- 7.1. Ergebnis der Prüfung zum Dringlichkeitsantrag des Stadtrates Dr. Detlef Wend (SPD-Stadtratsfraktion) zur Prüfung der Anhebung der Gebühren des Konservatoriums

- 7.2. Ergebnis der Prüfung zum Dringlichkeitsantrag der Stadträtin Dr. Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und des Stadtrates Robert Bonan (SPD-Stadtratsfraktion) zur Haushaltskonsolidierung im Bereich Stadtmuseum

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 07.03.2012
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

**Dr. Annegret Bergner, Ausschussvors.**  
**Tobias Kogge, Beigeordneter**

## Sportausschuss

Am Mittwoch, dem 4. April 2012, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften vom 13. März 2012
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Erfüllung Sportfördermittel 2011

Vorlage: V/2012/10387

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschriften vom 13. März 2012

3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Betriebsführung Schwimmhalle im Sportkomplex Robert-Koch-Straße

Vorlage: V/2012/10503

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

**Andreas Hajek, Ausschussvorsitzender**  
**Tobias Kogge, Beigeordneter**

## Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Dienstag, dem 10. April 2012, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Ausbau/Umgestaltung Torstraße - Gestaltungsbeschluss

Vorlage: V/2011/10263

- 4.2. Erweiterung des Fördergebietes Stadtumbau Ost „Nördliche Innenstadt“

Vorlage: V/2012/10391

- 4.3. Erweiterung des Fördergebietes zur Gebäudesicherung „Am Steintor/Medizinerviertel“ sowie Verlängerung des Förderzeitraumes für die räumlichen Schwerpunkte für die Gewährung von Sicherungsmitteln

Vorlage: V/2012/10399

- 4.4. Spielplatz am Preßlersberg

Vorlage: V/2011/09966

- 4.5. Bebauungsplan Nr. 75.1 „Dessauer Platz, SB-Warenhaus“ - Beschluss zur Änderung des Geltungsbereiches

Vorlage: V/2011/10114

- 4.6. Bebauungsplan Nr. 75.1 „Dessauer Platz, SB-Warenhaus“ - Beschluss zur öffentlichen Auslegung

Vorlage: V/2011/10115

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Einrichtung eines Fußgängerüberweges auf dem

- Joliot-Curie-Platz
- 5.2. Antrag der CDU-Fraktion betreffend die Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring

Vorlage: V/2012/10433

6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Vorstellung der Erhaltungssatzung Nr. 58 Mühlwegviertel

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Festlegung der Förderung des Umbaus und Sanierung der Steintorschule zur Jugendherberge, Große Steinstraße 60

Vorlage: V/2011/10344

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

**Frank Sängler, Ausschussvorsitzender**  
**Uwe Stäglich, Beigeordneter**

## Jugendhilfeausschuss

Am Donnerstag, dem 12. April 2012, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift der Sonder-sitzung vom 23.02.2012

- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 01.03.2012

4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Vorstellung des Trägers Schutzengel für Kinder e.V.

6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Spielplatz am Preßlersberg

Vorlage: V/2011/09966

- 6.2. Einbringung doppischer Haushalt 2012
- 6.2.1. Investitionsprioritätenliste der Investitionsvorhaben 2012 – 2017

7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Stadträten
9. Mitteilungen
- 9.1. Aktuelles aus dem Gesunden Städteprojekt
- 9.2. Bericht zu Inklusion
10. Themenspeicher
11. Beantwortung von mündlichen Anfragen
12. Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift der Sonder-sitzung vom 23.02.2012
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 01.03.2012
3. Beschlussvorlagen

- 3.1. Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 des Gesetzes zur Ausführung des KJHG des Landes Sachsen-Anhalt vom 05. Mai 2000 des Vereins „Ein Schutzengel für Kinder e.V.“

Vorlage: V/2012/10481

- 3.2.1. Nachtrag zur Beschlussvorlage V/2011/10212 „Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß Teilplanung (Fortschreibung der Jugendhilfeplanung § 11-13,14,16 SGB VIII der Stadt Halle (Saale) - V/2011/09580) - Prioritätensatzung 2012 - Umwidmungsantrag des Trägers Kinder- und Jugendhaus e.V.“

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

**Hanna Haupt, Ausschussvorsitzende**  
**Tobias Kogge, Beigeordneter**

## Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Am Donnerstag, dem 12. April 2012, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Festsetzung der Sperrzeit für öffentliche Vergnügungstätten

Vorlage: V/2012/10373

6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Mitteilungen zum Stand der Prüfungen zur Radwegebenutzungspflicht
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

**Oliver Paulsen, Ausschussvorsitzender**  
**Dr. Bernd Wiegand, Beigeordneter**  
**Uwe Stäglich, Beigeordneter**

## Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungen und Liegenschaften

Die für den Donnerstag, 5. April geplante Sondersitzung, 16.30 Uhr im Kleinen Saal des Stadthauses fällt aus.

## Amtliche Bekanntmachung Widmung der Straße Am Sonnenhang

Die in der Gemarkung Dölau, Flur 1 der Stadt Halle (Saale) gebaute Straße wird zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt. Die Widmung wird ein Tag nach der Bekanntgabe wirksam. Die o. g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Die Straße Am Sonnenhang beginnt im Südwesten an der Salzländer Straße, führt Richtung Nordosten und mündet im Osten in die Straße Zur Morgenröte einschließlich der Seitenwege, welche Richtung Nordwesten bzw. Norden führen. Ausgenommen hierbei sind der Seitenweg Am Sonnenhang 28, 30, 32 und 34 und der Seitenweg Am Sonnenhang 64, 66, 68 und 70. Die Straße Am Sonnenhang umfasst die Flurstücke 27/124 (Teilfläche), 27/157, 58/1 (Teilfläche) und 746 (Teilfläche). Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 660 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale). Ein Lageplan hängt während der Dienstzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Straßen- und Tiefbauamt, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), 6. Etage, zur Einsicht aus. **Rechtsbehelfsbelehrung:** Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen.

**Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin**

**Bekanntmachungsanordnung**  
Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 29.02.2012 beschlossene Widmung der Straße Am Sonnenhang wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.  
**Halle (Saale) Dagmar Szabados Oberbürgermeisterin**

## Amtliche Bekanntmachung Widmung der Straße Zur Morgenröte

Die in der Gemarkung Dölau, Flur 1 der Stadt Halle (Saale) gebaute Straße wird zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt. Die Widmung wird ein Tag nach der Bekanntgabe wirksam. Die o. g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Die Straße Zur Morgenröte beginnt im Westen an der Straße Am Sonnenhang, führt Richtung Südosten und mündet im Osten in die Neurgoczstraße. Sie umfasst die Flurstücke 27/23 (Teilfläche), 27/143, 368/54 (Teilfläche) und 746 (Teilfläche). Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 327 m. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale). Ein Lageplan hängt während der Dienstzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Straßen- und Tiefbauamt, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), 6. Etage, zur Einsicht aus. **Rechtsbehelfsbelehrung:** Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen.

**Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin**

**Bekanntmachungsanordnung**  
Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 29.02.2012 beschlossene Widmung der Straße Zur Morgenröte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.  
**Halle (Saale) Dagmar Szabados Oberbürgermeisterin**

## Auftakt für Benefiz zu Gunsten „Pro Handicap“

Mitglieder und Förderer des Fördervereins „Pro Handicap e.V.“ versammelten sich vergangene Woche vor dem Rathof zum Auftaktfoto für die zum 6. Mal stattfindende Benefizgala im Maritim Hotel Halle am 30. März, ab 18 Uhr. Schirmherren der Gala sind Ministerpräsident Reiner Haseloff und OB Dagmar Szabados. Auf der Benefizgala werden Spenden für den Allg. Behinderten-



Unterstützen den Verein „Pro Handicap“: Ministerpräsident Haseloff und OB Szabados. Organisator Gerd Michael mobilisierte zahlreiche zahlreichere Sponsoren. Foto: Th. Ziegler

verband Halle gesammelt. Das Geld dient vornehmlich der Erhaltung und dem weiteren Ausbau der Begegnungsstätte in Halle-Neustadt, in der Ernst Abbe Straße 24b. Seit Jahren sorgt der Förderverein Pro Handicap e.V. durch seine finanzielle und

## Armeniens Buchkunst lockt

Die Unesco hat Armeniens Hauptstadt Jerewan 2012 zur „Welthauptstadt des Buches“ erklärt. Hintergrund: 1512 wurde in Venedig das erste armenische Buch gedruckt. Aus diesem Anlass präsentiert das Zentrum für Armenische Studien der MLU, die Staatsbibliothek zu Berlin in Kooperation mit der Saalesparkasse eine Ausstellung, die faszinierende Einblicke in die Welt des armenischen Buches bietet. Die Schau wird am Sonntag, dem 15. April, 15 Uhr, im Kunstforum der Saalesparkasse, Bernburger Straße 8, eröffnet. Neben prachtvollen Handschriften aus dem 10. bis 17. Jahrhundert erwarten den Besucher seltene, reich verzierte, armenische Frühdrucke u.a. aus Venedig, Konstantinopel und Amsterdam. Die Ausstellung, die den Titel „Schriftkunst und Bilderzauber – eine Ausstellung zum 500. Jahrestag des armenischen Buchdrucks“ wird von zahlreichen Fachvorträgen und Führungen begleitet.

**Mehr Informationen: www.kunstforum-halle.de**

ideelle Unterstützung für den Fortbestand dieser wichtigen Einrichtung. In diesem Jahr unterstützen über 200 Sponsoren die Benefizgala.

## Öffentliche Stellen-Ausschreibung der Stadt Halle (Saale)

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Straßen- und Tiefbauamt zum 01.06.2012 zwei **Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter Neu- und Ausbau von Straßen**

### Ihre Aufgaben sind:

Projektentwicklung und -steuerung bei federführender Wahrnehmung der Bauherrenfunktion, Projektvorbereitung einschließlich der Organisation externer Projekte begleitender Büros, Gesamtverantwortung für die technische Vorbereitung (HOAI Planungsphase III bis VI; Bauentwürfe, straßenverkehrstechnische Entwürfe, Ausführungsplanungen und Ausschreibungsunterlagen) von Straßen, Geh- und Radwegen, Sonderbauten des Verkehrs wie Anlagen zum Lärmschutz und zur Verkehrsökologie, Vorbereitung der entsprechenden Beschlüsse zu externen Beauftragungen sowie Baurechtsauf-

führung der Stadt (Grundsatz- und Baubeschlüsse), Abstimmung und Koordinierung mit den betroffenen Dritten, insbesondere mit Trägern öffentlicher Belange und städtischen Institutionen einschließlich der städtischen Versorgungsunternehmen, Führen von amtsübergreifenden Projektbesprechungen einschließlich Projektübernahme und -abgabe, Erarbeitung von Stellungnahmen für Bürger sowie sonstige Institutionen, Öffentlichkeitsarbeit.

### Wir suchen eine Persönlichkeit mit:

Fachhochschulabschluss (Mindestanforderung) in der Studienrichtung Bauingenieurwesen, vorzugsweise Tief- und Straßenbau (Diplom-Ingenieur/in), Fachkenntnissen auf dem Gebiet der technischen Planung von Straßenverkehrsanlagen, der Straßenkonstruktion und Straßenbautechnologie, Kenntnissen der ak-

tuellen relevanten technischen Vorschriften, Richtlinien, Empfehlungen und Merkblätter des Straßenbaus, Kenntnissen der relevanten Planungs- und Verwaltungsvorschriften, fundierten Kenntnissen der Handhabung der HOAI, der VOL, der VOF und der VOB, Kenntnissen im Planungsrecht und Planfeststellungsrecht, Kenntnissen und Erfahrungen zur Gestaltung von HOAI Verträgen, Fähigkeiten in Gesprächs- und Verhandlungsführungen, insbesondere Fähigkeiten der Moderation, der Abwägung und Entscheidungsfindung, fundierten und durch Praxisergebnisse nachgewiesenen Kenntnissen auf dem Gebiet der Projektentwicklung und -steuerung.

### Wir bieten Ihnen:

ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stun-

den in der Entgeltgruppe 10 TVöD. Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Mirko Wagner vom Straßen- und Tiefbauamt unter der Telefonnummer: 0345 221-2400 zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Christian Grönke im Amt für Organisation und Personalservice, Tel. 0345 221- 6188. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum **20.04.2012** an christian.groenke@halle.de oder Stadt Halle (Saale), Amt für Organisation und Personalservice, Team Personalentwicklung, 06100 Halle (Saale). Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) leider nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

**Die Oberbürgermeisterin**

**Aufheben!**  
Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt

**K.KLEIN**  
Immobilien Halle  
Mühlweg 14  
52 50 93 00  
www.klein-immo-halle.de

---

**SIKA**  
**IMMOBILIEN**

• kompetent & zuverlässig  
• sympathisch & erfolgreich  
• keine Verkäuferkosten  
• gute Referenzen & Kunden

Fordern Sie die Informationsbroschüre an!  
**Halle · Hansering 9 · 20 99 661**  
**www.SIKA-Immobilien.de**

Anzeigen



## Gewerbegebiet Ammendorf im Fokus

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) untersucht regelmäßig städtische Gewerbegebiete. In diesem Jahr wird es das **Gewerbegebiet Halle-Ammendorf** (einschl. Radewell und Osendorf) sein – Untersuchungszeitraum voraussichtlich **April bis September**. Die Basis der Bestandserfassung bildet der Flächennutzungsplan der Stadt. Es werden die Flächensituation (Angebot und Nachfrage), die Eigentumsverhältnisse und die Flächenauslastung untersucht, zudem die Infrastruktur bzw. der Erschließungssituation aus Sicht der ansässigen Unternehmen. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, arbeitet die Wirtschaftsförderung mit den Immobilieneigentümern und weiteren Institutionen zusammen. Ein für die Befragung der Unternehmen entwickelter Fragebogen soll Auskunft über die Entwicklung der Firmen und deren Standortzufriedenheit oder Probleme geben. Der Fragebogen wird durch die Wirtschaftsförderung entweder zugesandt oder durch geplante Betriebsbesuche persönlich mit den Unternehmen erarbeitet. Ziel der Untersuchung: Ableiten von Handlungsempfehlungen, deren Umsetzung dann zwischen Stadtverwaltung und Anliegern optimiert werden soll. Ergebnisse werden voraussichtlich Ende 2012 oder Anfang 2013 präsentiert. **Ansprechpartner: Amt für Wirtschaftsförderung, Daniel Zwick, Tel.: 0345 221 4761, daniel.zwick@halle.de.**

## Informationen über Spielplatz Preßlersberg

Die vom Stadtrat 2006 beschlossene Spielflächenkonzeption weist um den Preßlersberg einen Spielplatzmangel aus. Mit einem neuen Spielplatz soll dort die Wohnqualität erhöht werden. 2011 wurde der erste Entwurf für einen Spielplatz vorgestellt. Nach Anwohneranregungen wurde die Planung überarbeitet und soll jetzt erneut diskutiert werden. Info-Veranstaltung: Montag, dem **2. April**, 17 Uhr, Stadthaus, Kleiner Saal.

## Ideen zur Torstraße werden vorgestellt

Im Zuge des Stadtbahnprogramms Halle '25 plant die Havag voraussichtlich 2013 den Ausbau der Torstraße zwischen Rannischem Platz und Böllberger Weg. Als Folgemaßnahme zum Gleisbau soll neben der Haltestelle Kurt-Tucholsky-Straße der ge-

samte Straßenraum zwischen den zu erhaltenden Vorgärten ausgebaut werden. Dazu gibt es Vorplanungen, die am Montag, dem **16. April** 2012, 18 Uhr, in einer öffentlichen Bürgerversammlung im Stadthaus, Großer Saal, vorgestellt werden.

Der Frühling kommt mit voller Wucht, und mit ihm der Drang aller Kinder, sich an der frischen Luft verausgaben zu wollen. Klettern, toben, spielen kann man auch am Stadtrand, zum Beispiel in der Saaleaue.

Im Dreieck zwischen der Lilienstraße und der Blücherstraße ist ein „lebensgroßes“ Piratenschiff gestrandet. Für die Nicht-Piraten unter den Kindern gibt es in unmittelbarer Nähe einen kleinen Platz zum Skaten und eine Möglichkeit, Basketball zu spielen. Die Saaleaue steht zum Fangspielen bereit, ein kleines Bächlein, das nur periodisch Wasser führt, lädt zu Naturbeobachtungen ein. Wie wäre es beispielsweise mit einem Familienpicknick? Die Rotmilane kreisen auch schon wieder über der Aue, für sie ist der Rand der Dölauer Heide ein ideales Jagdgebiet. Hier ist es ruhig, vom Stadtlärm ist kaum etwas zu hören, und gerade jetzt im Frühling lassen sich in den Büschen und Hecken viele Vögel beobachten und erlauschen.

Im Rumpf des Schiffes gibt ein Steuerbord und ein besteigbares Krähennezt, von dessen Plattformen man eine gute Aussicht auf alles rundherum hat. Rund um das Schiff können auch große Steine und

## Aufruf zur Teilnahme am Fotowettbewerb

17. Stadtteilfest in der Silberhöhe am 3. Juni wirft seine Schatten voraus

berechtigten nötig. \* Der Teilnehmer garantiert, dass das eingereichte Foto frei von Rechten Dritter ist. \* Der Teilnehmer stellt den Ausrichter von sämtlichen Ansprüchen Dritter aus der Verletzung von Schutzrechten durch die von ihm eingereichten Fotos frei. \* Der Teilnehmer räumt mit dem Einsenden des Fotos dem Ausrichter die räumliche, zeitliche und inhaltliche unbeschränkte, kostenfreie Nutzung sowie das Recht zur Bearbeitung, Veröffentlichung, Zugänglichmachung und Vervielfältigung in jeglichen Publikationen

zur Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit ein.

Die Fotos können im Stadtteilbüro Silberhöhe, Anhalter Platz 1, zu den Sprechzeiten abgegeben werden oder per Email an [uwe.bantle@halle.de](mailto:uwe.bantle@halle.de) gesendet werden. Weiter Infos bei Uwe Bantle: Stadt Halle (Saale), Amt für Kinder, Jugend und Familie, Stendaler Straße 7, Zimmer 217, Tel.: 0345/772 66 23.

**Abgabebeginn ist der 10. April, Abgabeschluss ist der 9. Mai.**

## Piraten in der Saaleaue

Ausflugsideen aus dem Buch „Mit Kindern auf Tour“ / Freibeuterfeeling zwischen Lilien- und Blücherstraße



Bietet besten Kletter- und Abenteurerspaß – das Piratenschiff nahe Lilienstraße und Blücherstraße. Foto: Christina Schmelzer

Holzklettergerüste erklimmen werden. Als Fallschutz ist grober Kies aufgeschüttet, es ist ein Spaß, dort ein Wettrennen zu veranstalten, denn hier kann nicht schnell gerannt werden, es ist anstrengend! Von vier bis zwölf Jahren ist der Spielplatz gut geeignet, vielleicht kann hier auch die nächste Piraten-Geburtstagsparty steigen? Da im Sommer der Platz kaum beschattet wird, ist er dann zu heiß für ein längeres Verweilen. Wann, wenn nicht jetzt? Auf geht's in die Natur, den Frühling genießen! Fahr-

radständer sind übrigens genügend vorhanden, die Wege sind gut befestigt, auch Fahrrad fahren kann hier gut gelernt oder geübt werden. Wen stören schon die Graffiti auf dem Schiff? Dieser Spielplatz in der Natur ist zu schade, um ihn nicht zu kennen.

**Mehr Infos zu Buch und Inhalt in: „Mit Kindern auf Tour – Familienführer für Halle an der Saale mit Tagesausflügen in die Umgebung“ von Christina Schmelzer, Mitteldeutscher Verlag, (ISBN 978-3-89812-800-1, 160 Seiten, broschiert).**

## Finanzchef informiert über Budgetentwurf

Bürgermeister Egbert Geier wird am Montag, dem **23. April**, 18 Uhr, im Großen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, den Haushaltsplanentwurf 2012 der Stadt Halle interessierten Bürgern vorstellen. Ziel der Veranstaltung ist es, den Budgetplan in leicht

verständlicher Form zu erklären. Zudem gibt es Infos zum neuen von der Stadtverwaltung genutzten Buchungssystem Dopplik. Schließlich können die Bürger Fragen stellen und mit den Verwaltungsmitarbeiterinnen ins Gespräch kommen.

## Grenzüberschreitende Kooperation mit Holland erfolgreich

Projekt „Schnelle Logistik grenzenlos“ macht Jugendliche fit für regionale Logistikbranche / Städte Halle und Leipzig gehören zu den Organisatoren

Durch das transnationale Projekt „Integration durch Austausch“ mit den Niederlanden konnten bisher 67 Prozent der Teilnehmer/innen in Arbeit bzw. in Ausbildung/Studium integriert werden. Diese erfreuliche Quote ist nur ein Teilergebnis des Europäischen Sozialfonds (ESF)-Projekts „Schnelle Logistik grenzenlos“, das jetzt beim 21. Netzwerkabend des Netzwerks Logistik Leipzig-Halle e. V. in Leipzig vorgestellt wurde.

Ins Leben gerufen wurde das Projekt 2009 u.a. durch Halles Wirtschaftsbeigeordneten, Wolfram Neumann, in Kooperation mit der Stadt Leipzig und den Jobcenter von Halle und Leipzig, der Puul GmbH, dem Netzwerk Logistik Leipzig-Halle, den Agenturen für Arbeit Halle und Leipzig, der IHK sowie niederländischen Partnern

und der Stadt Rotterdam. Ziel war es, für die wachsende Logistikregion Halle/Leipzig die Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften sicherzustellen, aber auch dem Austausch mit den niederländischen Partnern neue Impulse zur Weiterentwicklung der Beschäftigungsförderung zu verleihen. Grund für die grenzüberschreitende Kooperation mit den Niederlanden ist nicht nur die niedrige Jugendarbeitslosenquote im europäischen Vergleich in Holland, sondern auch die konsequente und transparente Verantwortung vor Ort.

Seit 2009 erhielten 162 junge Arbeitssuchende im Alter von 18 bis 30 Jahre aus Halle und Leipzig ein umfangreiches Coaching und Auslandspraktika in den Niederlanden, um für die Logistikberufe in der mittel-

deutschen Region geschult zu werden. Zwei der Teilnehmer stellten ihre Projekt-Erfahrungen auf der Abschlusskonferenz vor. Heute sind sie Mitarbeiter in einem der zahlreichen Logistikunternehmen in der Region.

Für Halles Wirtschaftsbeigeordneten Wolfram Neumann ist klar: „Wir müssen um jeden Jugendlichen kämpfen, da wir es uns nicht mehr leisten können, das Arbeitskräftepotenzial junger Menschen ohne Ausbildung brachliegen zu lassen“. Nur durch aktive Strategien der Beschäftigungsförderung in der Gegenwart könne die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte auch künftig gesichert werden. In diesem Zusammenhang würdigte Neumann die großen Bemühungen des KSB Pumpenwerk in Halle. Bei einer Mitarbeiterzahl von ca. 500

Beschäftigten werden 100 junge Menschen ausgebildet.

Im April 2012 endet das Projekt „Schnelle Logistik grenzenlos“. Der Wissenstransfer mit den Projektpartnern, zwischen Halle und Leipzig in der Beschäftigungspolitik wird ausgebaut. Dazu gehört u.a. die Einführung eines Familienintegrationscoaches für die Arbeitsmarktakeure und die Familien mit multiplen Vermittlungshemmnissen. Darüberhinaus die schrittweise Erarbeitung eines Modellprojektes durch das Jobcenter Halle (Saale) mit allen dazu gehörenden Partnern ähnlich dem niederländischen „Work First Prinzip“. **Mehr: <http://www.halle.de/de/Wirtschaft-Wissenschaft/Wirtschaftsstandort/Arbeit-Foerderung/Schnelle-Logistik/>**

## Staupe: Hunde regelmäßig impfen

Die Amtstierärztin empfiehlt, Hunde regelmäßig gegen Staupe impfen lassen!

In den letzten Jahren wurde in Deutschland ein vermehrtes Auftreten von Staupe bei Füchsen beobachtet. Auch in Halle (Saale) wurde seit Dezember 2011 bei sechs Füchsen Staupe nachgewiesen. Die Staupe kann für Hunde, Füchse, Marder und andere empfängliche Tiere tödliche Folgen haben. Für Menschen und Katzen ist das Staupevirus ungefährlich. Die Staupe ist eine meist tödlich verlaufende Virusinfektion, die sich als Allgemeinerkrankung bemerkbar macht. Das Krankheitsbild ist vielfältig und reicht von Augenentzündungen über Atemwegs- und Darmerkrankungen bis hin zu Störungen des Nervensystems. Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion oder direkten Kontakt zu erkrankten Tieren. Ebenso kann eine indirekte Virusübertragung durch Füchse und andere empfängliche Arten, die sich oft in der Nähe von Siedlungen aufhalten, erfolgen. Nicht geimpfte Hunde können sich somit, nicht nur durch andere Hunde, sondern auch durch Wildtiere oder bei Waldspaziergängen infizieren. Zusätzlich tragen die Impfmüdigkeit von Hundehaltern und der zunehmende Ankauf von nicht geimpften oder infizierten Hunden aus dem Ausland zum vermehrten Auftreten von Staupe bei.

Die Amtstierärztin rät daher allen Hundehaltern bei ihren Tieren auf eine regelmäßige Durchführung der Schutzimpfung gegen das Staupe-Virus zu achten. Eine ausführliche Impfberatung bietet jeder niedergelassene Tierarzt an.

**Uta Schwarzer, Amtstierärztin**

## Jahresrechnung 2010 und Entlastung der Oberbürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung über den Beschluss zur Jahresrechnung 2010 und zur Entlastung der Oberbürgermeisterin.

Aufgrund des § 170 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner öffentlichen Sitzung am 29.02.2012 folgenden Beschluss gefasst:

Der Stadtrat beschließt:

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 wird gemäß § 170 Abs. 3 Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt beschlossen und der Oberbürgermeisterin Entlastung erteilt. Die öffentliche Auslegung der Jahresrechnung 2010 in der Zeit vom **29. März bis 04. April 2012** wird hiermit bekannt gegeben. Die Jahresrechnung 2010 einschließlich Rechenschaftsbericht liegt an vorgenannten Tagen im Foyer der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, zur Einsichtnahme aus. Halle (Saale), März 2012

### Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der öffentlichen Sitzung am 29.2.2012 beschlossene Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 und Entlastung der Oberbürgermeisterin, Vorlage: V/2011/10336, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale) **Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

**Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin**

**KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER**  
Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

Käthe-Kollwitz-Straße 50 · 06116 Halle (Saale)

**57 57 57**  
(0345) [www.schadenzentrum.de](http://www.schadenzentrum.de)

**GELD-ANLAGE OHNE ZINSABSCHLAG:**  
Abb. mit Zusatzausstattung

**Der VERANDA-Wohn-Wintergarten, z. B. 4 x 3 m**  
jetzt ab **9.895,- €**

Wintergärten und Terrassenüberdachungen ab Werk

Steffen Meersteiner  
VWW Veranda GmbH  
Tel.: 034205/42 119; Fax: 45 373  
[info@steffen-meersteiner.de](mailto:info@steffen-meersteiner.de)  
[www.veranda-wintergarten.de](http://www.veranda-wintergarten.de)

Seit 20 Jahren bringen wir Qualität und Leistung zum Bauherrn ...

**RÖMPLER Fenster · Türen**

Unsere Erfahrung und unsere Preise werden Sie überzeugen!  
04849 Bad Döben · Brückenstraße 5  
Tel. 0342 43/31 10

**VERMIETUNGEN**

**Bezahlbare solide Wohnung in Halle:**  
3-Raum-Whg., vollsaniert, 56 m², ca. 374,- € WM

Ansprechpartner vor Ort – Tel. 0345 / 6 85 81 15 – [www.depolt.de](http://www.depolt.de)

**Depolt Immobilien GmbH & Co. KG**

Für Kinder übernehmen wir Verantwortung  
**Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg**  
[www.albert-schweitzer-kinderdorf.de](http://www.albert-schweitzer-kinderdorf.de)

**REISE UND ERHOLUNG**

**Waldhotel Hubertus**  
in Eisdorf bei Coburg  
3 ÜHP, 119,90 € p.P., 5 ÜHP, 178,- € p.P.  
+ Therme. Tel. 036 86/61 88 80  
[www.waldhotel-hubertus.de](http://www.waldhotel-hubertus.de)

**URLAUB IM HARZ! IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL!**  
7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot (Mittag möglich).  
Abholg. u. Rückfahrt, 189 € p. Pers.  
DU/WC, TV, waldnah, Harzfahrten (eigene Anreise 179 €)  
Pension Harzgrub, Hauptstr. 2  
06502 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87/2 43

**URLAUB IM DER MOSELL! z.B.**  
3x HP 118 €/5x HP 195 €/7x HP 265 €  
reichhaltige Frühstücks- und Abendbuffets  
Hotel Mosella - 56859 Bulay/Bahnstation  
Tel. 0 65 42 / 90 00 24 · Fax 90 00 25  
kostenl. Prosp. anfr.: [www.hotel-mosella.de](http://www.hotel-mosella.de)

Brot zum Leben... das ist menschengerechte Globalisierung  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

**ivd Hausverkauf - Wertermittlung Hausverwaltung**  
!!! IVD Experten vor Ort !!!  
Tel. 0341 - 60 19 495 [www.ivd-mtbe-ost.net](http://www.ivd-mtbe-ost.net)



## Zoo: Tierischer Trimm-dich-Pfad lockt

Einen „tierischen Trimm-dich-Pfad“ bietet der Zoo Halle am Dienstag, dem 3. April für Kinder an. Der spielerische Rundgang für Familien hält unter anderem Antworten auf Fragen bereit wie: warum bei den Seebären bunte Reifen zum Einsatz kommen oder warum Weißgesicht-Sakis manchmal ganz scharf auf gefüllte Pinienzapfen sind? Auf dem Rundgang werden vielfältige Beschäftigungsideen vorgestellt, die die Tierpfleger einsetzen, um ihren Pfinglingen die Nahrungsaufnahme abwechslungsreich zu gestalten. Treffpunkt ist 10.30 Uhr, Kasse Reilstraße. Die Führungen sind kostenlos, es wird nur der Zoeeintritt erhoben.

Weitere Termine können interessierte Gruppen, Kindergärten oder Horteinrichtungen bei Mirja Heunemann und Anke Wehling buchen, Tel. 5203-437.

## Deichschauen in Gimritz und Wörlitz

Unter Federführung des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt finden am 11. April 2012 öffentliche Kontrollen am Deich Wörlitz und Gimritzer Damm statt. Die Teilnehmer treffen sich hierfür um 10.45 Uhr am Beginn des Wörlitzer Damms kurz vor dem Ende der Garnisonsstraße. Für alle interessierten Bürger besteht die Möglichkeit, auf eigene Gefahr an den Deichschauen teilzunehmen. An- und Abfahrt sind jedoch eigenverantwortlich zu organisieren.

**Umweltamt**

## Es wird laut beim Motoballclub

Der 1. Motoballclub 70 / 90 Halle e. V. tritt am Sonntag, dem 1. April, gegen die Mannschaft aus Jarmen an. Das Duell im Motoball findet im Stadion Halle - Neustadt, Platz IV, Nietlebener Straße 14, 06126 Halle (Saale) zwischen 12 und 19 Uhr statt. In dieser Zeit kann es zu Lärmbelastungen kommen.

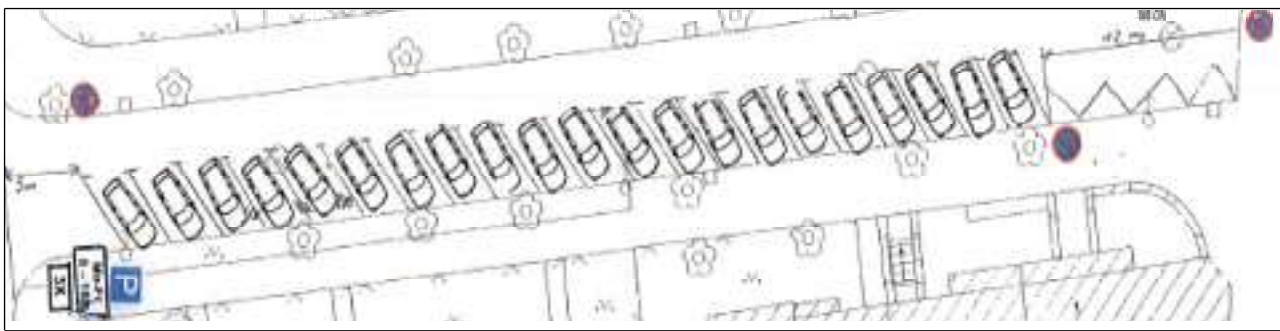
## Container nutzbar

Ab sofort können die Glascontainer am Standort in der Ernst-Toller-Straße wieder genutzt werden. Die Container mussten von Januar 2012 an wegen der Abrissarbeiten des Riebeckplatzhochhauses entfernt werden.

**Umweltamt**

# Parken in der Kohlschütterstraße

Stadtverwaltung stellt optimale Variante vor / Längsparken bringt mehr Sicherheit und mehr Stellplätze



Das Parkregime in der Schrägvariante würde 21 Kraftfahrzeugen Platz bieten.



Das Parkregime in der Längsvariante würde bis zu 27 Kraftfahrzeugen Platz bieten.

Skizzen: Stadtverwaltung

In der Vergangenheit hat es immer wieder Probleme und Irritationen im Parkregime in der Kohlschütterstraße gegeben. Tragischer Höhepunkt: ein Unfall mit Personenschaden. Nicht zuletzt deshalb hat die Untere Verkehrsbehörde eine Lösung gesucht, die alle baulichen und verkehrlichen Bedingungen des Straßenaufbaus in der Kohlschütterstraße berücksichtigt und dennoch die größtmögliche Anzahl an Stellflächen schafft.

Dazu hat es jetzt eine Anwohnerversammlung mit OB Dagmar Szabados, und Vertretern der Verwaltung gegeben. In ihr wurden alle Vor- und Nachteile der beiden Varianten „Schrägparken mit Markierung“ und „Längsparken auf beiden Sei-

ten der Straße“ vorgestellt. „Wir konnten einen Verständigungsprozess in Gang setzen. Uns war es wichtig, nicht nur anzuordnen, sondern die Anwohner auch mitzunehmen. Wir werden die sicherste Variante umsetzen, die zudem die meisten Parkplätze garantiert“, betonte die Oberbürgermeisterin.

**OB Szabados: Uns war es wichtig, nicht nur anzuordnen, sondern die Anwohner auch mitzunehmen.**

Die ausgewählte Variante des „Längsparkens auf beiden Seiten der Straße“ (21 Stellplätze statt bisher 18 tagsüber

und 27 Stellplätze statt bisher 21 in der Nacht) wird zunächst für ein Jahr umgesetzt. Dazu werden temporäre Verkehrszeichen mit dem Hinweis „Achtung, geänderte Parkordnung“ gestellt. Nach diesem Jahr werde man sich wieder treffen die gemachten Erfahrungen bilanzieren, so die Rathauschefin.

**Für die Gewerbetreibenden in der Straße wird es am heutigen, 28. März, einen weiteren Vor-Ort-Termin geben. Dabei soll geklärt werden, wie die Liefersituation verbessert werden kann. Erst danach wird die verkehrsbehördliche Anordnung getroffen und realisiert.**

## www.halle.de jetzt auch übers Handy nutzbar

Die mobile Version von www.halle.de, der Internetauftritt der Stadt Halle, ist jetzt online und trägt damit der wachsenden Nutzung des Internets auf mobilen Geräten Rechnung. Wird halle.de mit dem Handy aufgerufen, erfolgt eine automatische Umleitung auf die Mobilversion. Es kann aber auch direkt die Adresse „m.halle.de“ bzw. „mobil.halle.de“ aufgerufen oder alternativ auf die Version für PC oder Laptop (Vollversion) zugegriffen werden.

Das Portal wurde für die gängigsten Betriebssysteme und Browser optimiert. Die

mobile Version richtet sich sowohl an Touristen als auch an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale), die sich schnell und unkompliziert über Angebote und Nachrichten der Stadt informieren möchten.

„Auch wenn die Finanzlage der Stadt schwierig und es insoweit bedeutsam ist, alle Positionen auf den Prüfstand zu stellen, ist die Homepage der Stadt als Schaufenster des E-Governments von zentraler Bedeutung“, so Bürgermeister Egbert Geier. „Gerade angesichts der knappen Res-

ourcen die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen des Hauptamtes, der ITConsult, in der Verwaltung und der Partner von halle.de zu würdigen. Kundenorientierung spielt hier eine zentrale Rolle – das ist ein wichtiger Kern von Verwaltungsmodernisierung.“

Am 21. März 1997 ging die erste Präsentation www.halle.de ans Netz. Damals wurde zunächst auf etwa 2.500 Seiten über die Stadt informiert. In den darauf folgenden Jahren wurde der Internetauftritt mehrfach überarbeitet und ausgebaut.

## Grundstücksangebot in Dreililienstraße

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern. **Dreililienstraße, Gemarkung Ammendorf, Flur 10, Flurstück 1623, Grundstücksgröße: 503 m<sup>2</sup>.** Das Grundstück wurde neu vermessen. Die anteiligen Kosten der Vermessung in Höhe von **1.750,35 Euro** sind vom Erwerber zu übernehmen.

**Grundstücksbeschreibung:** Das Verkaufsgrundstück liegt am südöstlichen Stadtrand von Halle im Ortsteil Osendorf am Ende der verkehrsberuhigten Sackgasse „Dreililienstraße“ in einer Einfamilienhausssiedlung mit überwiegend geschlossener, zweigeschossiger Wohnbebauung. Die Umgebung ist reichlich begrünt, eine Kleingartenanlage grenzt unmittelbar an das Grundstück. Der Ortsteil Osendorf besitzt eine dörfliche Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten und Versorgungseinrichtungen sind nur in begrenztem Maß vorhanden. Kindergärten und eine Grundschule befinden sich im benachbarten Ortsteil Radewell in fußläufiger Entfernung. Ein Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr der Stadt Halle besteht durch die Buslinie 24 „Osendorf - Südstadt“ mit Umstiegsmöglichkeit in die Straßenbahnlinie 5, mit welcher der Hauptbahnhof (ca. 7,6 km) und das Stadtzentrum (ca. 9 km) erreicht werden können. Das Grundstück ist teilweise eingezäunt und mit einer Eigentumsgarage, einem Carport sowie einem Schuppen bebaut. Die nordwestliche Grundstücksteilfläche ist gärtnerisch genutzt und gepflegt. Die andere Teilfläche ist seit längerer Zeit unbewirtschaftet.

**Nutzung:** vorhanden: Für das Grundstück bestehen zwei Gartenpachtverträge sowie ein Mietvertrag über einen Garagenstellplatz. Die Verträge sind vom Erwerber zu übernehmen und können entsprechend der vertraglichen Regelungen zeitnah gekündigt werden.

**Ziel:** Das Grundstück kann gemäß § 34 BauGB mit einem Einfamilienhaus bebaut werden. Wert laut Gutachten: 26.000,00 Euro. Gebotsabgabe einschließlich Nutzungskonzept und Finanzierungsnachweis: schriftlich bis **11. Mai 2012** an Stadt Halle (Saale), Liegenschaftsamt, 06100 Halle (Saale). Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 10 Euro im Liegenschaftsamt der Stadt Halle (Saale), Zimmer 306, Gr. Nikolaistr. 8, 06108 Halle (Saale) abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nach Zugang eines Verrechnungsschecks. Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich. **Liegenschaftsamt**

### GESCHÄFTSEMPFEHLUNG

**Container 1-40m<sup>3</sup>**  
entsorgen-beräumen-liefern  
☎ 034606 59053  
☎ 0345 2036973(6) F.(5)  
[www.benagmbh.de](http://www.benagmbh.de)

### VERMIETUNGEN

**LEUWO**  
LEUNA - WOHNUNGSGESellschaft MBH  
LEUWO mbH  
Lützenser Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg  
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929  
[www.leuwo.de](http://www.leuwo.de); mail: [leuwo@ths.de](mailto:leuwo@ths.de)

vermietet in Halle:	DG rechts	2-RWE	48,20 m <sup>2</sup>
Türkstr. 25	DG rechts	2-RWE	45,00 m <sup>2</sup>
Grossbeerenstr. 11	DG links	1-RWE	30,50 m <sup>2</sup>
Klepziger Str. 7			

Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel.-Nr. 0345 136570 oder [www.leuwo.de](http://www.leuwo.de).

### www.azubis.de

Hier finden junge Talente ihren Meister: Ausbildungsplätze unter [azubis.de](http://azubis.de)

**azubis.de**  
Ausbildungsportal für Mittelstand

### Anzeige

**Frühlingskur für den Rasen**  
Tipps vom Rasenfachmann zum Saisonbeginn

Nun wird es zusehends wieder milder und die Natur fängt an zu sprießen. Doch was ist mit dem Rasen passiert? Viele Rasenflächen sind durch die Krankheit Schneeschimmel geschädigt, haben nass-graue Flecke und sehen nicht schön aus. Zwar fiel im vergangenen Winter fast kein Schnee, jedoch ist dieser nicht unbedingt der Auslöser für die Pilzkrankung. Schneeschimmel tritt dann auf, wenn es in den Herbstmonaten anhaltend kühl-feuchte Wetterperioden hatte und dabei die Tages- und Nachttemperaturen stark wechselten. Jedoch zerstört Schneeschimmel nicht die Rasenpflanzen: Die befällenen Gräser bleiben am Leben und können neu austreiben. Der milde Winter hat zusätzlich dafür gesorgt, dass die Pflanzen weiter gewachsen sind und Nährstoffe aus dem Boden aufgebraucht haben. Für ein rasches und vollständiges Wiederergrünen muss der Rasen jetzt Nährstoffe. Eine zweite Düngung steht dann im Mai/Juni und die dritte im September/Oktober an, jeweils mit 40 g/m<sup>2</sup> Rasen-Langzeitdünger. Abschließend im Herbst empfiehlt sich immer ein spezieller Herbst-Rasendünger. Dieser enthält besonders viel Kalium, welches den Rasen winterfest macht. Man sollte zur Düngung immer einen gut funktionierenden Düngerstreuer verwenden, um die Nährstoffe gleichmäßig zu verteilen und Verbrennungen im Rasen zu vermeiden. Nachdem der Dünger ein paar Wochen gewirkt hat, kann der gestärkte Rasen im Frühling auch vorsichtig vertikutiert werden, um abgestorbenes Material aus der Fläche herauszukämmen und frische Luft in die Rasennarbe zu bringen. Wer seinen Rasen nachsäen möchte, erhält beim Fachmann auch das passende Qualitäts-Saatgut. Übrigens: seit Anfang März gibt es wieder täglich frischen Rollrasen. Bei Bedarf und zur Information einfach in Krostitz anrufen! Damit lässt sich jede Rasenfläche - ob alt oder neu - ruckzuck in einen Traumrasen verwandeln.

**RASENLAND®**  
**ROLLRASEN**  
**Die Traumrolle für Ihren Garten!**

RASENLAND KROSTITZ G.B.R. - RASENSCHULE  
Mutschlener Straße 14 · 04509 Krostitz  
**03 42 95 / 713 88**  
[www.rasenland.de](http://www.rasenland.de)

### Anzeige

**§ AKTUELLES RECHT §**  
**Haftung für Regenwasser**

Ein alter deutscher Spruch sagt: Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung. Diese Binsenweisheit erfreut sich großer Beliebtheit. Das Amtsgericht (AG) Meldorf – Urteil vom 14.09.2010 - 81 C 701/10 – hat mit dieser Weisheit einen Kläger verärgert.

Ein Autofahrer fuhr mit üblicher Geschwindigkeit auf einer städtischen Straße durch eine Wasserlache. Dadurch entstand eine Wasserfontäne, die über einen Fußgänger niederging und dessen Kleidung beschmutzte.

Die Reinigungskosten in Höhe von 45,00 € verlangte der Kläger als Schadenersatz vom Autofahrer. Ein Idealfahrer wäre so langsam gefahren, dass es zu dieser Beschmutzung der klägerischen Kleidung durch Spritzwasser nicht gekommen wäre, so die Argumentation des Klägers.

Der Richter am AG Meldorf sah dies anders.

Er verneinte die vom Kläger behauptete Verpflichtung für Autofahrer, Wasserlachen nur in Schrittschwindigkeit zu durchfahren, wenn anderenfalls Passanten bespritzt werden könnten. Das Gericht verwies auf die erhöhte Unfallgefahr, die damit für den nachfolgenden Straßenverkehr verbunden sei. Im Übrigen würde ein solches Gebot dazu führen, dass bei entsprechenden Witterungsverhältnissen ganze Ortschaften nur noch in Schrittschwindigkeit durchfahren werden dürfen. Das AG empfahl dem Kläger und anderen Fußgängern, sich durch geeignete Bekleidung vor Spritzwasser zu schützen.

Ein hartes Urteil für alle Hallenser Fußgänger!

**Bischof, Riha-Krebs & Kollegen**  
**Rechtsanwälte**  
Ihre Kanzlei Halle  
Leipziger Straße 104 (am Markt)  
06108 Halle  
Tel.: 03 45 / 38 87 50  
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt  
Leipzig · Berlin · Braunsbedra · Riesa  
Canarias · Mallorca · Marbella · Ibiza (Spanien)

**Der günstige Weg zu Ihrer Anzeige:**  
Tel.: 0345 / 5 65 21 16; Fax: 0345 / 5 65 23 60  
[anzeigen.amtsblatt@mz-web.de](mailto:anzeigen.amtsblatt@mz-web.de)